

Punkteteilung im Abstiegskampf

VfL Frohnlach II – BSC Saas Bayreuth 1 : 1 (0:1)

VfL Frohnlach: Krug – Schöpf, Lauerbach, Göhring, Rebhan – Alles, Fa. Fischer – L. Werner, Pöche, Hartmann – Peker (76. Graf)

BSC Saas Bayreuth: Tscheuschner – Dachsbacher, Vogler, Trat, Engelhardt (87. Grüner) – Wauter, Wallochny – Wölfel (69. M. Greef), Dörfler, Massberger – H. Greef (48. Stückrad)

Tore: 0:1 Wölfel (31), Hartmann (90.)

Gelbe Karten: Fa. Fischer, L. Werner / Trat, Dachsbacher, Engelhardt

SR: C. Schwarzbach (Scheßlitz)

Zuschauer: 95

Mit dem späten Ausgleich belohnte sich der VfL für seine steten Bemühungen. Doch zu wenig kann am Ende der 1 Punkt letztendlich für beide Teams im Kampf um den Klassenerhalt sein.

Abtasten hieß es zunächst beinahe 20 Minuten lang, da Saas in der Defensive eng und kompakt stand und der VfL durch unnötige Ballverluste in keinen Konter laufen wollte. Zudem tat sich die Müller-Truppe schwer mit dem nickeligen Spiel des BSC. Die sicheren Kombinationen des VfL erbrachten dann in der 20. Minute die erste Torgefahr für den über 90 Minuten dann doch relativ wenig geprüften BSC-Keeper Tscheuschner. Pöche spielte auf der rechten Seite Peker herrlich frei, doch dessen Torschuss ging am langen Pfosten ins Tor aus. Die zweikampfstarken Gäste hatten 30 Minuten lang keinen Torschuss, als plötzlich aus dem Nichts die Gästeführung sprang. Eine abgefälschte Flanke nahm Wölfel aus 16 m direkt. Dieser Schuss schlug dann unhaltbar und zum Erstaunen aller im VfL-Netz ein. Stärker in der Offensive wurde danach der Gast. Einen 20-m-Schuss von Greef blockte die VfL-Abwehr zunächst ab, setzte aber nicht konsequent nach. Den Nachschuss setzte Massberger über den Kasten. Unmittelbar danach steckte Greef den Ball durch die 4er-Reihe des VfL für Massberger in die Gasse, doch dieser scheiterte freistehend an Krug.

Unverändert und mit noch mehr Druck nach vorne agierte der VfL nach der Pause. Der Ball lief gekonnt in den eigenen Reihen, viel Ballbesitz war die Folge, doch Einschussmöglichkeiten blieben zunächst aus. Die letzten 30 Minuten änderte sich dies dann. Zunächst wurde ein Nachschuss von Schöpf zur Ecke abgewehrt, den einen abgefälschten Pöche-Freistoß nachsetzte. Pöche war es dann 20 Min. vor dem Abpfiff, der schön freigespielt sich im 1-zu-1-Duell nicht durchsetzen konnte. Kurz vor seiner Auswechslung konnte auch Peker die Ausgleichsmöglichkeit nicht nutzen. 10 Minuten vor dem Abpfiff hielt VfL-Torhüter Krug dann sein Team im Spiel. Massberger vergab alleine vor dem Tor am überragend reagierenden TW Krug. Glück hatte die „Rasselbande“, dass der Gast die sich bietenden Kontermöglichkeiten nicht energisch ausspielte und immer wieder in der Abwehr hängen blieb. Der Wille des VfL, nicht mit leeren Händen dazustehen, wurde dann in der letzten Minute belohnt. Eine Hereingabe von Rebhan nahm Hartmann am zweiten Pfosten aus etwa 10 m direkt und hämmerte die Kugel zum verdienten Ausgleich in die Maschen. Kurz danach nochmals Glück für den Gast, der vielbeinig die letzte Angriffsbemühung abwehren und den Ball aus der Gefahrenzone schlagen konnte.